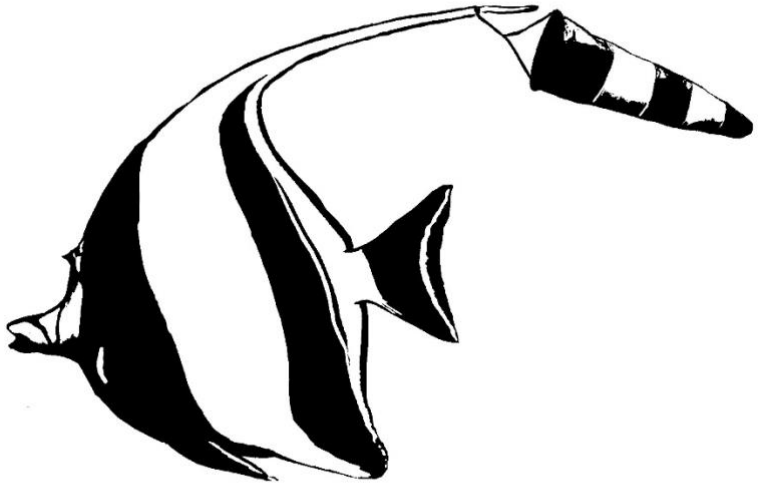


**Informationen für neue Studierende
am Institut für Theaterwissenschaft**



Herausgabe:

Fachschaftsrat Theaterwissenschaft

Universitätsstr. 150, 44780 Bochum, Raum GB 2/143,

fr-tw@rub.de

Liebe Erstsemester*innen,

schön, dass wir euch in der Theaterwissenschaft begrüßen dürfen. Wir sind der **Fachschaftsrat Theaterwissenschaft** – eine Gruppe Studierender, die die sogenannte „Vertretung der Fachschaft“ bilden. Das bedeutet, dass wir alle Studierenden unseres Faches in studentischen Belangen und in Kommissionen und Gremien vertreten. Klingt kompliziert?

Man kann es auch einfacher formulieren: Solltet ihr Fragen oder Probleme mit dem Studium haben, wenn ihr Missstände feststellt oder neue, drängende Ideen für die Verbesserung der Lehre oder des studentischen Alltags habt – dann wendet euch an uns. Wir helfen euch weiter und setzen uns für eure Belange ein. Wenn wir einmal nicht helfen können, dann können wir euch Ansprechpartner*innen und Anlaufstellen empfehlen.

Wir haben an der Uni einen eigenen Raum. Ihr findet uns in GB 2/143. Es gibt Sprechstunden, die auf der Homepage des Instituts stehen (kurz nach Semesterstart) und an der Tür unseres Raumes aushängen. Solltet ihr außerhalb der Sprechzeiten mit uns reden oder tratschen wollen, dürft ihr auch gerne auf gut Glück an unserer Tür klopfen. Der sicherste Weg, uns zu erreichen, ist unsere Mailadresse: fr-tw@rub.de.

Jeden Dienstag im Semester ab 18 Uhr findet unsere wöchentliche Fachschaftsratssitzung in unserem Raum statt. Gäste sind dort herzlich willkommen. Mehr über uns erfahrt ihr im Kapitel *Der Fachschaftsrat [fr-tw]*.

Wir freuen uns schon sehr darauf, euch kennenzulernen.
Euer Fachschaftsrat Theaterwissenschaft

Inhalt

1. Die Erstwoche	5
2. Organisatorisches	7
2.1. Euer Stundenplan	7
2.2 Beispielstundenpläne	9
2.3 Die Anmeldung zu den Veranstaltungen	14
2.4. Das Geschäftszimmer und die Karteikarte	15
2.5 Orientierung an der RUB	16
2.6 Bibliotheken und Mediatheken	16
2.7. Hochschulpolitik	17
3. Der Fachschaftsrat [fr-tw]	19
3.1 Projektfinanzierung	20
3.2. Angebote und Initiativen.....	21

1. Die Erstwoche

Damit ihr gut in euren Unialltag starten könnt, möchten wir euch einladen, an unserer Erstwoche teilzunehmen. Im Laufe dieser Woche erfahrt ihr, wie ihr euch an der Uni und in Bochum zurechtfindet. Es gibt zum Beispiel ein Frühstück, bei dem wir euch über euren Stundenplan beraten; einen Theatermarkt, auf dem sich einige Theater der Region vorstellen und vieles mehr. Die aus unserer Sicht wichtigsten Termine sind die **Institutsbegrüßung und die anschließende Studienberatung.**

Anmerkung: Die Veranstaltungen der Erstwoche sind ein Angebot und nicht verpflichtend. Sollten sich zum Beispiel Angebote aus euren Zweitfächern überschneiden, ist das kein Problem.

Zeitplan für die Erstwoche

Alle Veranstaltungen finden im Raum GB 02/60 statt, außer wenn anders angegeben

Montag, 7.10.

10 bis 14 Uhr: Begrüßung & Beratungsfrühstück

Dienstag, 8.10.

10 bis 13 Uhr: Beratungsfrühstück

ab 13 Uhr: Campusralley
Treffpunkt: vor GB

Mittwoch, 9.10.

10 bis 14 Uhr: Beratungsfrühstück und Siegerehrung

Donnerstag, 10.10.

10 bis 12 Uhr: Institutsvorstellung und Begrüßung
HGB 30

12 bis 14 Uhr: Theatermarkt
HGB 10

14 bis 16 Uhr: B.A./M.A.-Beratung durch das Institut
HGB 30 // GB 02/60

Ab 16 Uhr: Sektempfang und Beisammensein

ab 19.30 Uhr: Kneipentour durch Bochum
Treffpunkt vor dem Bochumer Hbf

Freitag, 11.10.

12 bis 14 Uhr: Sektfrühstück

Samstag, 12.10.

Podest #19

Im Laufe dieser Woche werden wir euch anbieten, euch für die **Erstifahrt** anzumelden. Die Fahrt findet vom Freitag (26.10.) bis Sonntag (28.10.) statt. Wir fahren gemeinsam in das Naturfreundehaus nach Schwerte. Die Fahrt kostet 25 Euro pro Teilnehmer*in. Die Teilnahme ist freiwillig.

Außerdem möchten wir gerne mit euch ins Theater gehen. Die Termine geben wir im Laufe der Erstiwoche bekannt. Um euch anzumelden, könnt ihr euch auf den ausliegenden Listen eintragen oder uns eine Mail schreiben.

2. Organisatorisches

Im Verlauf eurer ersten Woche an der RUB werdet ihr viele Informationen von allen Seiten erhalten. Was ihr in diesem Infoheft lest, **gilt nur für das Fach Theaterwissenschaft**. In euren Zweifächern gelten in der Regel ganz andere Voraussetzungen und andere Modularitäten. Bitte erkundigt euch also auch dort, welche Kurse ihr wählen müsst und wie ihr euch anmeldet.

2.1. Euer Stundenplan

Ihr habt viele verschiedene Möglichkeiten, eure Studienleistungen zu erbringen. Zum Beispiel gibt es drei Grundkurse, von denen ihr nur einen im ersten Semester belegen müsst. Die hier aufgeführten Stundenpläne sind nur Beispiele. Es besteht auch die Möglichkeit, mehr zu studieren, als hier angegeben wird.

Wählt aus den drei Grundkursen und den drei Tutorien jeweils eine Veranstaltung aus. Aus den fünf weiteren propädeutischen Veranstaltungen könnt ihr mindestens eine (mehr sind möglich) auswählen. Außerdem wird empfohlen, die Ringvorlesung Theatertheorie zu besuchen.

Solltet ihr Lust auf weitere Veranstaltungen haben – oder euch interessiert, welche Themen in höheren Semestern angeboten werden – dann könnt ihr euch im Studienführer

informieren. Den findet ihr auf der Homepage des Instituts für Theaterwissenschaft.

Hier nochmal eine tabellarische Übersicht der Kurse, die ihr in eurem ersten Semester wählen solltet:

- 1 Grundkurs (verpflichtend!)**
- 1 Ringvorlesung Theatertheorie**
- 1 - 2 weitere Veranstaltungen aus dem Propädeutischen Modul**
- 1 Tutorium (sehr dringend empfohlen!)**

Anmeldebeginn für das Wintersemester 2018/19 in der Theaterwissenschaft ist Montag der 17.09.2018 10:00 (mit Ausnahme des Begleitseminars zur Ruhrtriennale). In manchen Kursen gibt es Zulassungsbeschränkungen. Sollte bei eurer Anmeldung die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht sein, werdet ihr auf eine Warteliste gesetzt und rückt gegebenenfalls nach.

2.2 Beispielstundenpläne

Auf den folgenden drei Seiten findet ihr Informationen zu den Veranstaltungen, die ihr in diesem Semester wählen könnt. In der Legende unten seht ihr, um welche Veranstaltungsart es geht.

Die Sitzung des Fachschaftsrates am Dienstag um 18 Uhr ist natürlich keine Lehrveranstaltung, sondern nur eine herzliche Einladung.

Als erstes kommt ein Überblick mit allen Lehrveranstaltungen, die sich besonders an euch Erstsemester richten, also für das propädeutische Modul geöffnet sind. Die müsst ihr natürlich nicht alle belegen!

Anschließend folgen zwei Beispielstundenpläne, die euch zeigen wie eure Woche in diesem Semester (jedenfalls aus Sicht der Theaterwissenschaft) aussehen könnte.

Es ist grundsätzlich auch möglich außerhalb der hier aufgeführten Veranstaltungen Seminare und Vorlesungen zu besuchen. Wenn ihr im Studienführer eine Veranstaltung entdeckt, die euch besonders interessiert, aber nicht für das propädeutische Modul geöffnet ist, schreibt den Dozierenden eine Mail, ob ihr trotzdem teilnehmen könnt. Wenn es sich nicht um ein reines Master-Seminar handelt ist das in der Regel kein Problem.

Ihr könnt gerne auch mehr Kurse als auf dem Beispielstundenplan beschrieben belegen. Bedenkt aber, dass für jeden Kurs noch Vor- und Nachbereitungszeit anfallen, ihr noch in eurem zweiten Fach und ggf. im Optionalbereich studieren müsst.

Übersicht aller einführenden Veranstaltungen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10			Lindholm: Theater denken GAFO 04/425	Van Eikels, Etzold: Infrastruktur: Ästhetik und Versorgung HGA 20	Persing: Wie viel Mensch braucht das Theater? IA 1/181
11					
12	Füllner: Strategien des Politischen Gegenwartstheaters GABF 05/608	Voitas: Mozart- Inszenierungen GABF 05/608	Van Treek: Theater- geschichte HGB 10		Van Treek: Die Künstlerin Olga Neuwirth GB 02/160
13					
14	Lopper: Einführungstutorium I GB 03/42	Schürdt: Einführungstutorium II GAFO 02/368		Gabriel: Theater als Arbeit am Fremden GBCF 04/411	
15					
16		Hiß: Wider alle Regeln? Theorie und Geschichte gespielter Komik im 20. Jahrhundert HGB 30	Van Eikels: Wie kann Theater politisch sein? GAFO 04/425	Peken: Einführungstutorium III GB 02/60	
17					
18		Fachschaftratsrat Theaterwissen schaft			
19					

S: Dualismen des Figurentheaters: Gaubitz : Mi 16.10 (16-18 Uhr), Sa 30.11 (10-17 Uhr), So 01.12 (10-17 Uhr), Sa 11.01.2020 (10-17 Uhr), So 12.01.2020 (10-17 Uhr) die Termine finden alle in der Hattinger Str. 467 (44795 Bochum) statt

blaue Felder = Seminare & Vorlesungen aus dem Propädeutischen Modul, grüne Felder = Grundkurse, gelbes Feld = Ringvorlesung, pinke Felder = Tutorien

Beispielstundenplan I

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10				Persing: Wie viel Mensch braucht das Theater? IA 1/181	
11					
12			Van Treek: Theatergeschichte HGB 10		
13					
14				Gabriel: Theater als Arbeit am Fremden GBCF 04/411	
15					
16				Peken: Einführungstutorium III GB 02/60	
17					
18		Fachschaftsrat Theaterwissenschaft, GB 2/143			
19					

blaue Felder = Seminare & Vorlesungen aus dem Propädeutischen Modul, grüne Felder = Grundkurse,
gelbes Feld = Ringvorlesung, braune Felder = Tutorien

Beispielstundenplan II

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10			Lindholm: Theater denken		
11			GAFO 04/425		
12	Füllner: Strategien des Politischen Gegenwartstheaters GABF 05/608		Van Treek Theatergeschichte HGB 10		
13					
14	Lopper: Einführungstutorium I GB 03/42				
15					
16					
17					
18		Fachschaftsrat Theaterwissenschaft, GB 2/143			
19					

blaue Felder = Seminare & Vorlesungen aus dem Propädeutischen Modul, grüne Felder = Grundkurse,
gelbes Feld = Ringvorlesung, pinke Felder = Tutorien

Beispielstundenplan III

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10					
11					
12		Woitas: Mozart- Inszenierun- gen GABF 05/608	Van Treek: Theater- geschichte HGB 10		
13					
14		Schürdt: Einführungs- tutorium II GAFO 02/368			
15					
16			Van Eikels: Wie kann Theater politisch sein? GAFO 04/425		
17					
18		Fachschaftsrat Theaterwissens- schaft, GB 2/143			
19					

blaue Felder = Seminare & Vorlesungen aus dem Propädeutischen Modul, grüne Felder = Grundkurse,
gelbes Feld = Ringvorlesung, pinke Felder = Tutorien

2.3 Die Anmeldung zu den Veranstaltungen

Zu Veranstaltungen meldet ihr euch in **eCampus** an. So funktioniert's:

Um euch über das eCampus-System zu Veranstaltungen anzumelden, benötigt ihr einen **Card-Reader** an eurem Laptop oder PC. Diese können käuflich am Infopoint in der Universitätsverwaltung oder einfach im Internet bei verschiedenen Online-Händlern erworben werden.

Öffnet in eurem Browser die Seite

https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html

Dort findet ihr eine Schaltfläche „**Technische Voraussetzungen**“. Prüft, ob euer Gerät die Voraussetzung für die Nutzung von eCampus erfüllt. Falls nicht könnt ihr einen PC an der Universität, in der Universitätsbibliothek, der Verwaltung oder den CIP-Inseln nutzen.

Klickt auf die Schaltfläche „**Anleitungen & Treiber**“. Folgt der Anleitung (PDF), um den **verlinkten Treiber** auf eurem Gerät zu installieren.

Ist der Treiber installiert, schließt ihr euren Browser und startet ihn erneut. Ruft die Seite auf und steckt eure **Chipkarte in den Card-Reader**. Wartet einen Moment und klickt dann auf anmelden. Gebt jetzt euren 6-stelligen Pin ein. Klickt links oben auf „**Vorlesungsverzeichnis**“. Hier könnt ihr jetzt über die Suchfunktion alle Veranstaltungen aus dem Studienführer finden. Einen Überblick über alle Veranstaltungen erhaltet ihr, wenn ihr „Vorlesungsverzeichnis nach Fakultäten“ → „V. Fakultät für Philologie“ → „Theaterwissenschaft“ anklickt.

Unten auf der Seite könnt ihr die Veranstaltungen gesondert nach Modulen aufrufen. Falls ihr im ersten B.A.-Semester seid, ist das **Propädeutische Modul** für euch besonders wichtig.

Sucht euch die Veranstaltungen heraus, die euch interessieren, wählt sie an und klickt auf → „Zum Anmeldeverfahren der Veranstaltung“, dann auf → „Anmelden“ → Fertig!

(Manche Veranstaltungen sind teilnahmebegrenzt. Hier muss man entweder schnell sein oder nachträglich die Dozierenden fragen, ob eine Teilnahme möglich ist; hierzu empfiehlt sich das Erscheinen zur ersten Sitzung.)

2.4. Das Geschäftszimmer und die Karteikarte

Das Geschäftszimmer befindet sich in Raum GB 3/139. Dort arbeiteten derzeit drei wissenschaftliche Hilfskräfte. Alle bürokratischen Angelegenheiten rund um das Fach Theaterwissenschaft werden hier geklärt. Wenn ihr Fragen zu eurem **Studienverlauf**, zur **Prüfungs- oder Studienordnung** habt, oder mal nicht wisst, an wen ihr euch wenden sollt, dann könnt ihr dort vorbeischaun.

Bitte meldet euch kurz nach Studienbeginn im Geschäftszimmer und legt dort eine Karteikarte an. Die wird gebraucht, um eure Studienleistungen nachzuverfolgen. Das müsst ihr dafür mitbringen:

1. Passfoto (o. ä.)
2. Abiturzeugnis (Original oder Kopie)
3. Studienbescheinigung

Das Anlegen einer Karteikarte im ersten Semester ist obligatorisch! Ohne Karteikarte werden euch keine Scheine/Credit Points eingetragen.

2.5 Orientierung an der RUB

Jeder Raum an der RUB ist mit einer Kombination aus Buchstaben und Zahlen benannt. Als Beispiel nehmen wir den Fachschaftsraum: GB 2/143. G steht für „Geisteswissenschaften“, das sind die drei gelben Gebäude, die sich westlich neben dem Audimax befinden.

Außerdem gibt es noch M für „Medizin“, I für „Ingenieurwissenschaften“ und N für „Naturwissenschaften“.

B in GB 2/143 bedeutet „zweites Gebäude vom Audimax aus gesehen“. Das erste Gebäude ist GA, das zweite GB und das dritte GC (GD wird derzeit gebaut). Die 2 bezeichnet die Ebene. Der Haupteingang liegt auf 02, von dort geht es nach oben auf 1, 2, 3 usw. und nach unten auf 03,04 und 05.

Die Ebene 05 erreicht ihr nur im südlichen Teil der geisteswissenschaftlichen Gebäude. Ihr müsst dazu die Treppen bzw. Aufzüge im südlichen (also hinteren) Teil der Gebäude nutzen.

In den Aufzugs- und Treppentürmen hängen auch noch Schilder, auf denen die Richtung zu den Räumen mit Pfeilen bezeichnet ist.

2.6 Bibliotheken und Mediatheken

Die Bibliothek der Theaterwissenschaft befindet sich im Gebäude GB auf der fünften Etage. Der Eingang zur Bibliothek ist auf der vierten (!) Etage. Es gibt keine eigene

Bibliothek der Theaterwissenschaft – die Medien befinden sich in einer Verbundbibliothek in der unter anderem auch die Medien der Germanistik und Medienwissenschaft stehen. Die Bestände lassen sich in der Regel über den OPAC der RUB recherchieren, allerdings sind gerade ältere Medien noch nicht im OPAC erfasst und lassen sich nur über die Zettelkästen auf der fünften Etage finden. Zudem befindet sich ein Teil der Medien in der Hauptbibliothek, auf die ihr von der Unibrücke aus direkt zulauft. Im OPAC gibt es deswegen neben der Signatur (die den Platz des Buches in einem bestimmten Regal angibt) auch eine Information zu der Bibliothek, in der sich das Buch befindet. Gerade in großen Hauptbibliothek ist es hilfreich, sich nicht nur die Signatur, sondern auch die Etage aufzuschreiben, auf der sich das Buch befinden soll. Das Institut für Theaterwissenschaft hat zudem eine eigene Videothek. Diese befindet sich in GB 03/40 und ist in der Regel Montags zwischen 10 und 13 Uhr besetzt. Der Katalog der Videothek ist über die Website des Instituts zu erreichen, das Passwort gibt es im Geschäftszimmer.

2.7. Hochschulpolitik

Mit euer Immatrikulation an der Universität werdet ihr automatisch Teil eines Vereins, in dem alle Studenten organisiert sind. Aus diesem Verein könnt ihr nicht austreten, die Mitgliedschaft endet erst, wenn ihr euch wieder exmatrikulierte. Man nennt dies studentische Selbstverwaltung.

Als Teil dieses Vereins habt ihr dabei bestimmte Rechte und Pflichten. So zahlt ihr an diesen Verein einen Teil eures Semesterbeitrags, könnt aber auch über die Verwendung dieses Betrages mitbestimmen. Einmal im Jahr seit ihr daher aufgerufen, das Studierendenparlament

zu wählen. Dabei habt ihr die Wahl zwischen verschiedenen Listen, die Interessensgruppen an der Universität repräsentieren. Teilweise gibt es dabei Überschneidungen mit politischen Parteien, allerdings sind die Listen i.d.R. nicht die Hochschulvertretung bestimmter Parteien. Das StuPa ist dabei das höchste Gremium der studentischen Selbstverwaltung, da es über die Satzung der Selbstverwaltung und die Wahlordnung bestimmt. Nach der Wahl schließen sich die Listen zu Koalitionen zusammen und bestimmen den ASTA (allgemeiner Studierendenausschuss). Dieser stellt einen Haushaltsplan auf und kümmert sich um seine Umsetzung, nachdem die StuPa den Haushaltsplan festgestellt (d.h. beschlossen) hat. Der ASTA verwaltet also, im Auftrag des StuPa, euer Geld, er kümmert sich mit diesem Betrag -unter anderem- um das Kulturcafé, den ASTA-Copyshop und verteilt zudem Geld an die Fachschaftsräte. Dabei wird er von Vertretern aus der FSVK, mehr dazu findet ihr im nächsten Abschnitt, beraten.

Weil an der RUB sehr viele studieren, kann der ASTA über einen sehr hohen Betrag verfügen. Es ist daher wichtig zu Wahl zu gehen, gerade weil, in den letzten Jahren, die Wahlbeteiligung sehr niedrig wahr. Wir als Fachschaftsrat stehen euch gerne für Rückfragen zur Hochschulpolitik zur Verfügung. Vor der Wahl zum STUPA besuchen euch zudem einige Vertreter*innen aus dem Fachschaftsrat in den Grundkursen und informieren euch über die Wahl und die Hintergründe.

3. Der Fachschaftsrat [fr-tw]

Im Vorwort haben wir es schon angerissen – wir sind die studentische Vertretung aller Studierenden des Fachs Theaterwissenschaft. Wenn ihr so wollt, dann sind wir quasi eure *Schülervertretung*. Auch eure Zweitfächer haben (wahrscheinlich) Fachschaftsräte. Wundert euch nicht, wenn die sich FSR nennen – wir sparen uns das ‚S‘. Das hat sich einfach so eingebürgert.

Unsere Fachschaftsratssitzung findet wöchentlich statt. Auf den Sitzungen widmen wir uns allen möglichen Themen, die im Unialltag anfallen. Zum Beispiel dürfen wir mitentscheiden, welche Lehraufträge im kommenden Semester vergeben werden; wir beteiligen uns an Abstimmungen der FSVK (dazu später mehr); wir setzen uns mit hochschulpolitischen Themen auseinander; wir kümmern uns um institutsinterne Angelegenheiten – und viel, viel mehr.

Jede Woche entsenden wir von dieser Sitzung aus, Mitglieder unseres Fachschaftsrats in verschiedene Gremien, bzw. an verschiedene Stellen. Da wäre zum Beispiel der Institutsrat, der Fakultätsrat oder die FSVK. Es gibt viele verschiedene Stellen im universitären Leben, an denen studentische Mitbestimmung möglich und gewünscht ist. Diese studentischen Stimmen stammen in vielen Fällen aus den Fachschaftsräten der Fächer. Dort versuchen wir – und die anderen studentischen Vertreter*innen, im Sinne der gesamten Studierendenschaft zu handeln und studentische Belange gegenüber Professor*innen, Instituten und Fakultäten stark zu machen.

Eine besonders wichtige Stelle – die FSVK – soll hier noch besonders hervorgehoben werden: Es handelt sich um die Fachschaftsvertreter*innenkonferenz. Dahinter verbirgt sich der Dachverband aller Fachschaftsräte. Jeden Montag geht aus jedem einzelnen Fachschaftsrat ein Mitglied zur sogenannten FSVK-Sitzung – so findet sich dann im Idealfall eine Zusammensetzung aller Fachschaftsräte zusammen. Dieser Termin ist sehr wichtig, denn dort werden zentrale Infos ausgegeben und wichtige, entscheidungsträchtige Themen diskutiert und abgestimmt.

Falls ihr Interesse habt, euch im Fachschaftsrat zu engagieren: Das geht! Alle Studierenden – auch in jüngeren Semestern – können sich wählen lassen. Die Wahl findet immer am Ende eines Semesters in der sogenannten Vollversammlung statt. Sprecht uns doch einfach an, wenn ihr Interesse habt!

3.1 Projektfinanzierung

Die Fachschaftsräte an unserer Uni erhalten in jedem Semester eine sogenannte Grundzuweisung. Wir verfügen also über finanzielle Mittel, die unter anderem dafür gedacht sind, euch und uns das Studium besser, leichter und angenehmer zu machen. Einen Teil des Geldes nutzen wir unter anderem dafür, praktische Projekte unserer Kommiliton*innen zu fördern.

Pro Semester vergeben wir insgesamt 450 Euro, die sich in drei Mal 150 Euro aufteilen. Dabei sind die Posten je für **praktische Arbeiten**, fach- und studiengebundene **Exkursionen** und für fach- und studiengebundene **Vorträge** gedacht.

Um eine Förderung zu beantragen, könnt ihr uns einen Antrag an fr-tw@rub.de schicken. Bitte teilt uns darin **mindestens** die folgenden Informationen mit:

- Wer ist beteiligt?
- Worum geht es?
- Wann soll es stattfinden?
- Wie viel Geld braucht ihr?
- Wofür werdet ihr das Geld voraussichtlich nutzen?
- Wo findet das Projekt/der Vortrag/die Exkursion statt?
- Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt weitere Förderer*innen?

Wir vergeben die Gelder je zum 1. November und zum 1. Mai eines Jahres.

Sollte es mehrere Bewerbungen auf einen Posten geben, wird das Geld gleichmäßig unter allen Bewerbungen aufgeteilt. Generell willigen wir allen Anträgen, die bei uns eingehen, eine Förderung zu. Wir behalten uns allerdings vor, Projekte abzulehnen, wenn sie zum Beispiel bereits hohe Fördersummen erhalten oder die Inhalte unseren moralischen und politischen Grundhaltungen widersprechen.

3.2. Angebote und Initiativen

Wenn ihr Lust darauf habt, eure eigenen Ideen, Projekte und euer Wissen einzubringen, dann gibt es an der Uni eine unglaubliche Vielzahl von ehrenamtlichen Initiativen und Projekten, die nach euch suchen. Sprecht uns gerne an und erzählt uns, was ihr gerne macht – uns fällt sicher etwas ein, wo eure Unterstützung nötig ist. Weil das Angebot so weitreichend ist, wollen wir euch in diesem

Heft nur die beiden Projekte vorstellen, die am engsten mit unserem Institut verbunden sind:

Podest

Eine Werkschau für Studierende des Instituts für Theaterwissenschaft

Jedes Semester organisiert eine kleine Gruppe Studierender die Werkschau Podest. Wie bei einer Werkschau üblich, bekommen die Studierenden die Möglichkeit, an einem Tag ihre **Arbeiten und Projekte** vorzustellen. Podest ist **unkuratiert** – das bedeutet: Grundsätzlich werden alle Arbeiten, die sich für die Werkschau anmelden, dort auch gezeigt. Eingereicht werden können szenische Arbeiten, Installationen, oder, oder, oder: Alles, was sich im Rahmen des Realisierbaren bewegt, bekommt bei Podest eine Bühne.

Die Werkschau findet *meistens* in der **Woche nach Semesterende** statt. Die Austragungsorte wechseln. Es lohnt sich, via Facebook mit Podest in Verbindung zu bleiben und auf den „Call for Entries“ gefasst zu sein.

Jede*r von euch kann bei Podest mitmachen. Und zwar nicht nur als Künstler*in. Auch das **Organisationsteam** sucht immer wieder neue Mitglieder. Meldet euch einfach formlos unter podest@rub.de.

Zeitzeug

Eine studentische Initiative

Das Zeitzeug_Festival ist eine studentische Initiative, die in der Vergangenheit mehrheitlich aus Studierenden der Theaterwissenschaft bestand. Das Zeitzeug_ ist ein mehrtägiges, kuratiertes Festival. Dieses Jahr findest erstmals im November ein Mini-Zeitzeug_ statt, worauf

im April dann das richtige Festival folgt. Über vier Tage hinweg lädt das Organisationsteam überregionale Künstler*innen nach Bochum ein. An verschiedenen Austragungsorten werden die Arbeiten dann gezeigt. Bei Zeitzeug_ kann man sich mit einer ausführlichen Bewerbung zu einer bereits aufgeführten (und am besten auch dokumentierten) Arbeit melden.

Auch Zeitzeug_ sucht immer wieder neue Mitglieder für das Organisationsteam! Unter zeitzeug.festival@gmail.com könnt ihr euch melden und nachfragen, wie ihr euch engagieren könnt. Infos zum Festival findet ihr auf Facebook ([zeitzeug_theaterfestival](#)) und unter www.zeitzeug.net

3.3 Was wir euch sonst noch empfehlen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um über das Geschehen an der Uni informiert zu bleiben und um sich in der Theaterwissenschaft zu engagieren. Hier nur eine kleine Auswahl:

1. **Anmeldung zum Newsletter des Instituts für Theaterwissenschaft.** Auf der Homepage des Instituts steht, wie ihr euch anmelden könnt.
2. Eine **Facebook-Freundschaft** mit dem „Fachschaftsrat Theaterwissenschaft RUB“ bei Facebook.
3. Verbindet euch mit „Podest Bochum“ auf Facebook und Instagram.
4. Sucht nach „Zeitzeug_Theaterfestival“ auf den einschlägigen Social-Media-Kanälen.

5. Und natürlich: Tretet in den Fachschaftsrat ein, wenn ihr Lust habt, euch für die Fachschaft einzusetzen und euch zu engagieren.

Die Theater-, Performance-, Initiativen- und Projektlandschaft im Ruhrgebiet und drumherum ist riesig! Anbei findet ihr also ein paar unsortierte Stichworte, die definitiv eine Suchmaschinen-Suche wert sind:

Favoriten Festival

Cheers for Fears

Landesbüro Freie Darstellende Künste

Impulse Theaterfestival

FFT Düsseldorf

PACT Zollverein

Ringlokschuppen Ruhr

IKF - Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung

atelier automatique

Rottstr.5-Theater

dorisdean

Progronauten

Kainkollektiv

vier.D

